

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 226. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags, 67 Millionen Zloty. Wenn in den folgenden 5 Monaten sich dieses Verhältnis nicht bessern wird, so wird das aktive Ausfuhrsaldo ungefähr 120 Millionen Zloty betragen.

Schiffleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petritaner 109
Telephon 136-90. Postcheckkonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengefaltete Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreifache Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

11. Jahrg.

Eine der großen Sorgen der Regierung.

120 Millionen Zloty fehlen.

Der Fehlbetrag der Zahlungsbilanz. — Anleihen die Hoffnung.

Der Uberschuß der polnischen Ausfuhr über die Einfuhr beträgt für die ersten 7 Monate dieses Jahres 67 Millionen Zloty. Wenn in den folgenden 5 Monaten sich dieses Verhältnis nicht bessern wird, so wird das aktive Ausfuhrsaldo ungefähr 120 Millionen Zloty betragen.

Das Ausfuhrsaldo von 120 Millionen Zloty ist viel zu klein, um die Verpflichtungen Polens dem Auslande gegenüber zu decken, da, um die Zahlungsbilanz Polens auszugleichen, ohne die Valuta- und Zloty-Vorräte der Bank Polki anzugreifen, notwendig ist, daß der Handel mit dem Auslande einen Uberschuß von 400 Millionen Zloty erbringt.

Sollte Polen auch ein Moratorium für einen Teil seiner Auslandsschulden erreichen, so werden dies nur zeitweilige Einsparungen sein, die auf etwa 130 Millionen Zloty errechnet sind. Es sind daher zur Deckung der Auslandsschulden noch 270 Millionen Zloty notwendig. Diese Summe hat übrigens auch der Minister Jarzycki im Sejm angeführt.

Es ist daher schon jetzt klar, daß der Fehlbetrag in der Zahlungsbilanz in diesem Jahre mindestens 150 Millionen Zloty ausmachen wird.

Da von einer weiteren Entnahme von Valuten aus der Bank Polki wegen der Gefahr der Währungsgefährdung nicht die Rede sein kann, bleiben nur Anleihen als einzige Quelle für den Ausgleich der Zahlungsbilanz, und deshalb auch die allzustark gezeigte Genugtuung der Regierungskreise in bezug auf die erlangte Elektrifizierungsanleihe für das Warschauer Eisenbahnnetz.

Auch wenn die Elektrifizierungsanleihe, die 30 Millionen Zloty in bar erbringt, in Rechnung gebracht wird, so bleibt immer noch ein Fehlbetrag in der Zahlungsbilanz von 120 Millionen Zloty, der der Regierung zurzeit die größte Sorge bereitet.

Man hegt in Regierungskreisen trotz der vielen Mißerfolge immer noch die Hoffnung, daß es gelingen wird, Anleihen im Auslande zu erlangen; diese Hoffnung ist aber stark bedingt von einer Konjunktur auf dem Anleihemarkt und auch nicht minder stark von den politischen Verhältnissen im Auslande und im Inlande. So waren wir Zeugen, daß auf dem französischen Markt sich die zweite Rate der vertraglich abgeschlossenen Eisenbahnanleihe nicht realisieren ließ, dagegen erhielt das viel kleinere Österreich eine Anleihe von 400 Millionen Franken.

Wie die polnische Regierung die Mittel zum Ausgleich des erwarteten Fehlbetrags der Zahlungsbilanz von 120 Millionen Zloty aufstreuen wird, bleibt abzuwarten. Wahrscheinlich wird mit einer passiven Handelsbilanz gewirtschaftet werden, wie dies heute bereits mit dem Staatsbudget geschieht, was aber für die Stabilität der Valuta und für den Außenhandel eine große Gefahr mit sich bringen würde.

Die Eisenbahn bringt Defizite.

Zum erstenmal — so sagt ein amtliches Communiqué — brachte die polnische Staatsbahn ein Defizit, und zwar im ersten Vierteljahr 1933. Den Einnahmen in Höhe von 201 Millionen Zloty stehen Ausgaben von 205 Millionen gegenüber. Das Defizit beträgt also nach amtlichen Angaben 4 Millionen Zloty. Man mußte nämlich die in früheren Jahren gemachten Ausgaben für Investitionen und das Flugwesen (?) decken, sodaß das Defizit für ein Quartal 25 Millionen Zloty ausmacht.

Wie ist es also zu erklären, daß im Budget für 1933/34 eine Position steht, die heißt: Reingewinn von den Eisenbahnen. Nicht nur daß es keinen Reingewinn geben wird, der Fiskus wird noch anständig zahlen müssen.

die Mitnahme im Kuriergepäck nach Moskau übermittelte, um dort vom Gefandtschaftsdiener verkauft zu werden. An diesen Operationen wurde bis zu 800 Prozent verdient. Hinter diesen Schmuggel kamen Beamte der polnischen Gefandtschaft in Moskau.

Deutscher Sängerausflug aufgelöst.

Eine merkwürdige Maßnahme.

Am Dienstag in später Abendstunde wurde in der Nähe von Kattowitz ein Ausflug der „Freien Sänger“ aufgelöst, als man im geschlossenen Zuge durch den Wald marschierend deutsche Lieder sang. Die Auflösung wird damit begründet, daß die Teilnehmer keine Vereinslegitimationen bei sich führten und auch keine Erlaubnis für einen Umzug vorlag. Am Ausflug nahmen 35 Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren teil.

Versammlung im Walde aufgehoben.

Eine Versammlung von etwa 20 Mitgliedern der bürgerlichen „Deutschen Partei“ im jugendlichen Alter, die am Dienstag morgens in dem Walde bei Lazise (Oberschlesien) stattfand, wurde auf Grund einer Anzeige von der Polizei aufgehoben. Die Teilnehmer wurden in Haft genommen.

Auch eine Sorge!

Es verlautet, daß das Gerücht, Marschall Pilsudski soll den historischen Säbel des Hetmanns Jolkiewski, der sich im Kloster Jasna Gora befindet, erhalten, immer mehr an Grundlage gewinnt. Die Uebergabe des Säbels soll am 8. September in Tschestochau feierlichst und persönlich an Marschall Pilsudski erfolgen. — Auch eine Sorge!

Das Einkommen der Werkstätigen.

Eine Erhebung für Warschau.

Nach Angaben des statistischen Amtes der Stadt Warschau wurde eine Aufstellung der Einkommen der Krankenassenmitglieder aufgestellt. Diese Feststellung betrifft das Jahr 1931, da die entsprechenden Zahlen für 1932 noch nicht vorliegen. 50 Zloty und weniger verdienen monatlich 23 554 (9,6 Prozent) Personen, 51—75 Zloty — 67 471 (27,6 Prozent), 75—150 Zloty — 61 706 (25,2 Prozent), 151—300 Zloty — 54 696 (22,3 Prozent), 301—500 Zloty — 23 186 (9,5 Prozent), 500 Zloty und mehr verdienen 14 306 Personen (5,8 Prozent).

Diese Statistik gibt ein Bild des niedrigen Einkommens der Bevölkerung. Die Einkommen der Leute, die bis 75 Zloty verdienen, lag über 30 Prozent. Fast 50 Prozent der Versicherten verdienen weniger als 150 Zloty. Nur 15—20 Prozent der Mitglieder verdienen bis 300 Zloty monatlich. Das sind ausschließlich Löhne für Geistesarbeiter.

Die Arbeiterlöhne bewegen sich zwischen 50 und 150 Zloty. Der Einfluß der wirtschaftlichen Krise zeigte sich bereits im Jahre 1930. Die Krankenassenmitglieder, die unter 150 Zloty verdienen, machten 1929 52,1 Prozent aus, im Jahre 1931 62,4 Prozent. Die Gesamtzahl der Versicherten verringerte sich von 1929 bis 1931 um 9 Prozent (von 262 441 fiel sie bis 244 918). Gleichzeitig vergrößerte sich die Zahl derjenigen, die unter 150 Zloty verdienen, um fast 14 Prozent, und die Zahl derer, die fast 150 Zloty verdienen, verringerte sich 1929—1931 um genau 27 Prozent.

Dies sind statistische Angaben für Warschau. Die Einkommen der Werkstätigen in Lodz sind bedeutend niedriger, und hätten wir eine genaue Statistik, dann wäre die Notlage in Lodz noch offensichtlicher und trauriger als in Warschau.

Die „Danziger Volksstimme“

mußte ihren technischen Betrieb aufgeben.

Im Zusammenhang mit einer vom Verlage der „Danziger Volksstimme“ in der früheren deutschen „Arbeiter- und Angestelltenbank“, die heute von der Reichsregierung gleichgeschaltet ist, aufgenommenen Anleihe ist es nun dem Berliner Stellen gelungen, über die Einsetzung eines Vermögensverwalters den Verlag der „Danziger Volksstimme“ aus seinem eigenen Betriebe herauszudrängen. Diese Aktion hatte zum Ziel, das Erscheinen der „Volksstimme“ zu unterbinden. Dies Ziel wurde jedoch nicht erreicht, denn die „Danziger Volksstimme“ erscheint weiter; sie wird nunmehr in einem anderen technischen Betrieb, in der „Drukarnia Gdanska“, hergestellt. Für den Verlag zeichnet zurzeit Johannes Mau, der langjährige Parteisekretär und Volksstagsabgeordnete.

Die „Danziger Volksstimme“ schreibt zu dieser Gelegenheit, daß alle ihr gemachten Widrigkeiten den Willen zum Leben nicht erschüttern konnten. Es gibt für Zehntausende in Danzig keine andere Zeitung als die „Volksstimme“, deren Wort für sie die einzige Gültigkeit hat. Daher wird sie weiter ihre Mission im Interesse der gesamten werktätigen Bevölkerung erfüllen. — Auch wir rufen unseren Danziger Genossen zu: Vorwärts mit neuem Mut!

Die täglichen Razzias.

Köln, 16. August. Umfangreiche Abteilungen der politischen, Kriminal- und Schutzpolizei sowie SA-Männer unternahmen heute in den Morgenstunden eine groß-aufgezogene Razzia in dem Kölner Vorort Longerich. Der ganze Ort wurde von den Abteilungen umstellt. Es wurden etwa 34 Wohnungen durchsucht. Insgesamt wurden 4 Personen verhaftet.

Mürnberg, 16. August. In der Nähe von Rönigsstein in der Oberpfalz wurde in einer Berghöhle eine kommunistische Geheimdruckerei beschlagnahmt.

Bremen, 16. August. In Bremen wurden zahlreiche Hausdurchsuchungen von der geheimen Staatspolizei vorgenommen und 83 Personen verhaftet.

Bandarbeiter ohne Lohn.

Auf dem Gute Zydowo-Zydowel, Kreis Wloclawek, Besitzer Zdzislaw Riwinski, der seinerzeit einen feiner Arbeiter totschlug, brach ein Streik der Gutсарbeiter aus, an dem sich 6 Arbeiter beteiligten. Die Arbeiter haben seit dem 1. Oktober 1932 keinen Lohn mehr erhalten. Außerdem haben 15 Arbeiter, die auf diesem Gute schon nicht mehr arbeiten, über 20 000 Zloty an Lohnrückständen aufzuweisen. Die Streikenden verhindern das Wegschaffen von Getreide. Die Stimmung ist eine erregte, da die Behörden nichts zur Beilegung des Konfliktes tun.

Bezirksgericht in Suwalki aufgelöst.

Es wurden drei neue Dekrete des Staatspräsidenten bekanntgegeben, die auf Grund des Gesetzes über die Vollmachten des Staatspräsidenten herausgegeben wurden. Eines dieser Dekrete löst das Bezirksgericht von Suwalki auf.

Valutaschmuggel nach Moskau.

Beamte des Außenministeriums beteiligt.

Die Warschauer Staatsanwaltschaft hat Anklage gegen Schmuggler von Czermowcy von Polen nach Sowjetrußland erhoben, und zwar gegen den Kurier des polnischen Außenministeriums Tadeusz Wislicki, den Diener der Gefandtschaft in Moskau Olaszewski und den Kaufmann Wjzyl Selszewski. Die Rollen dieser Valutaschmuggler waren in der Weise geteilt, daß der Kaufmann, der die Czermowcy auf dem polnischen Markte kaufte, dem Kurier für

Liebesdrama in Prag.

Nachts hat sich in einem Prager Hotel eine Liebestragödie abgepielt, deren beide Opfer aus sehr begüterten Industriellenfamilien stammen. In dem Hotel war ein Paar abgestiegen, das sich als Ehepaar eintrug und von dem erst nach der Tat festgestellt wurde, daß es sich um den 23jährigen Chemiestudenten Hans Friedrich, Sohn des Inhabers der Textilfärbefabrik Walter Friedrich in Schönlinde, und seine Braut Ursula Thiele, die Tochter des sächsischen Maschinenfabrikanten in Neugersdorf handelt. Um halb zwei Uhr nachts hörte man aus ihrem Zimmer vier Schußdetonationen und als man zu ihnen einbrang, fand man beide in Krämpfen liegend. Auf dem Transporte ins Krankenhaus starben sie. Wie festgestellt wurde, hatten sie sich mit einem unbekanntem Gift getötet. Die Schüsse waren wahrscheinlich nur abgefeuert worden, um die Aufmerksamkeit des Hotelpersonals auf sich zu lenken. Die Bekanntschaft der beiden datierte schon längere Zeit zurück und ihre eheliche Verbindung fand bei den Eltern beider Widerstand. Die Mutter der Thiele hatte diese sogar aus diesem Grunde enterbt und die Tochter führte daher seit einiger Zeit einen diesbezüglichen Prozeß mit der Mutter. Die beiden Selbstmörder hinterließen mehrere Abschiedsbriefe, in welchen sie ihren Selbstmord mit Liebeskummer begründeten.

4 Tage 14 Stunden von Gibraltar bis Newyork.

Der italienische Ozeandampfer „Keg“ hat eine neue Höchstleistung auf der Südroute des transatlantischen Verkehrs aufgestellt und dadurch das Blaue Band errungen. Nach Angaben des Bordbuches hat das Schiff die Strecke von Gibraltar bis zum Ambrose-Feuer (Newyork)

in 4 Tagen 13 Stunden 58 Minuten zurückgelegt, also eine Stundendurchschnittsgeschwindigkeit von 28,92 Knoten entwickelt. Die Entfernung beträgt 3181 Seemeilen.

Radio-Stimme.

Donnerstag, den 17. August.

Polen.

Lodz (233,8 M.)
12.05 Schallplatten, 12.33 Wetter, 12.35 Leichte Musik von Schallplatten, 13 Programmdurchsage, 14.55 Schallplatten, 16.30 Arien und Lieder, ausgeführt von Helene Korff, 17.15 Volkstümliches Konzert, 18.35 Klavierkonzert, 19.05 Verschiedenes, 19.20 Lodzer Briefkasten, 19.35 Programmdurchsage, 19.40 Klavierkonzert, 20 Abendkonzert, 21 Bericht der Industrie- und Handelskammer, 21.10 Fortsetzung des Konzerts, 22 Tanzmusik, 22.25 Sportberichte, 22.35 Wetter- und Polizeibericht, 22.40 Tanzmusik.

Ausland.

Berlin (716 Hz, 418 M.)
11.30 Unterhaltungsmusik, 13 Schallplatten, 15.50 Heitere Lieder, 17.50 Romantische Lieder, 20.05 Volkslieder-Singen, 21 Großer Tanzabend.
Rönigswinterhausen (983,5 Hz, 1635 M.)
12.05 Schallplatten, 14 Schallplatten, 16 Nachmittagskonzert, 17.35 Klassische Stunde, 20.15 Hörspiele: „Sichelndes Kofoko“, 21.15 Sommer-Tanzfest, 23 Nachtmusik.
Langenberg (635 Hz, 472,4 M.)
11.30 Schallplatten, 12 Unterhaltungskonzert, 13 Mittagkonzert, 17 Schallplatten, 18 Konzert, 20.05 Sommer-Tanzfest, 22.45 Nachtmusik.
Wien (581 Hz, 517 M.)
11.30 Schallplatten, 12 Mittagkonzert, 13.10 Mittagkonzert, 15.55 Schallplatten, 17.25 Konzert, 19 Beet-

hoven-Konzert, 21.15 Schallplatten, 21.40 Unterhaltungskonzert, 22.45 Schallplatten.
Prag (617 Hz, 487 M.)
11 Leichte Musik, 12.30 Konzert, 13.40 Schallplatten, 11.50 Leichte Musik, 17.25 Kinderkonzert, 17.45 Schallplatten, 20 Operette: „Tommy heiratet“, 22.15 Leichte Musik.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Alexander Schulz gestorben.

Ganz unerwartet verschied infolge Blitschlag Gen. Alexander Schulz, Vorstandsmitglied der Ortsgruppe Zduńska-Wola, im Alter von 62 Jahren. Trotz seines hohen Alters war der Verschiedene stets ein eifriger Kämpfer, Förderer und Berater der deutschen Werktätigen, und dies sowohl in der D.S.A.P. wie auch im D.A.U.B. „Fortschritt“. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Exekutive der Stadt Lodz.

Freitag, den 18. August, um 6.30 Uhr abend, findet eine Sitzung der Exekutive des Vertrauensmännerrates statt.

Gewerkschaftliches.

Sonntabend, den 19. August, 7 Uhr abends, findet im Verbandslokale, Petrikauer 109, eine Delegierten- und Agentenfürer-Verammlung statt.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m.B.S. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Druck „Prasa“ Lodz, Petrikauer Straße 101



Kirchen-Gesang-Berein der St. Trinitatisgemeinde zu Lodz.

Am 14. August verschied ganz unerwartet unser langjähriges Mitglied, Herr

Rudolf Lange

was unseren Mitgliedern hiermit zur Kenntnis gebracht wird. In dem Verstorbenen verlieren wir ein treues Mitglied, dessen Andenken wir stets hoch in Ehren halten werden.

Der Vorstand.

P.S. Die Herren Mitglieder, aktiv u. passiv, werden hierdurch ersucht, zu der heute, pünktlich 6 Uhr nachm., vom Trauerhause, Juszanów, Wiegas'kiego 20 aus, auf dem evang. Friedhof in Nadogosze, stattfindenden Beerdigung zahlreich zu erscheinen.



Kirchen-Gesang-Berein der St. Trinitatisgemeinde zu Lodz.

Die Herren Säger werden hierdurch höflich ersucht, zu der heute, pünktlich 8.45 Uhr nachm., vom Trauerhause, Pol. Domanowskiego Nr. 51 aus, auf dem evang. Friedhof in Dohy stattfindenden Beerdigung von Frau

Else Irma Bonit

geb. Fiege

Tochter unseres Mitgliedes, Herrn Robert Fiege zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.



Lodzer Turnverein „Kraft“

Am Sonntag, dem 20. August l. J., veranstalten wir Glowna 17 unser diesjähriges

1. Stern- u. Scheibenschießen

mit darauffolgendem Tanz (ab 5 Uhr), wozu wir alle Liebhaber des Schießsports höflich einladen.

Die Verwaltung.

Beginn 2 Uhr nachmittags.

LODOWNIA

CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116

Tel. 190-48

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc. Telephonanruf genügt.

<p>Rakieta Sienkiewicza 40</p> <p>Heute und folgende Tage Das einzige Konfilmino im Garten! I. Auf Befehl der Frau Das Drama einer ungewöhnlichen Frau, die durch die Macht der Gefühle von der Straße auf die Höfen des Thrones emporsteigt. In der Hauptrolle unsere Landsmännin: Pola Negri II. Schreckliche Nacht mit Adam Brodziej und Szymanska</p>	<p>Przedwiośnie Zeromskiego 74/76 Ecke Kopernika</p> <p>Heute und folgende Tage Wir beginnen die Saison nach den Ferien mit der humorprühenden Tonfilmkomödie Jeder darf lieben Luftige Liebesabenteuer dreier und undreier Liebhaber. In den Hauptrollen: Adolf Dymcza, Marjan Maszynski, Mira Ziminska, Lili Zielińska Beginn täglich um 4 Uhr, Sonntags um 2 Uhr. Preise der Plätze: 1.00 Plätze, 90 und 50 Groschen. Bergangskupons zu 70 Groschen</p>	<p>Corso Zielona 2/4</p> <p>Heute und folgende Tage I. Erschüttern des aufregendes Drama! Die Spinne mit EDMUND LOWE LOIS MORAN EL BRENDEL II. Drama aus dem Leben des wilden Westens König der Steppen mit GEORG O'BRIEN NOAH BEERY</p>	<p>Metro Adria Przejazd 2 Glowna 1</p> <p>Heute und folgende Tage Die Mandschurei in Flammen mit Richard DIX und Gwili Andre Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr.</p>
--	--	--	---

Handelsschule
I. MANTINBAND
LODZ
PRZEJAZD-STRASSE № 12
Tel. 157-91

Vorträge beginnen im Sinne der Verordnung der Schulbehörde über Jahres- und halbjährliche Kurse am **21. August 1933, 7 Uhr abds.** mit einer allgemeinen Versammlung aller Kurse. Anmeldungen nimmt die Kanzlei täglich von 11-1 und 4-8 Uhr abends entgegen. Ermäßigte Preise.
Der Leiter der Kurse **I. Mantinband**

Haben Sie ein Haus, ein Grundstück, Klavier, Anzug, Möbel etc. zu verkaufen, oder Suchen Sie eine Wohnung, ein Grundstück, eine Arbeitskraft usw.

Für nur 1²⁰ zt.

erhalten Sie bei Vorlage der Abonnementsquittung eine „Kleine Anzeige“ in der „Lodzer Volkszeitung“

Inserieren Sie noch heute!

Was immer die Frau als Gattin, Mutter und Hausfrau zu fragen hat, beantwortet ihr das neue

Lexikon der Hausfrau

Etwa 4500 Stichwörter! Ueber 3000 Ratsschläge! Haushaltsfragen. Erziehungsfragen. Rechtsfragen. Fragen der Geselligkeit, der Schönheitspflege, der Gesundheitspflege, der Mode usw.

Blott 7.50 in Ganzleinen
kostet das 378 Seiten starke Buch. Ein bescheidener Preis! Wenn man sich's ausrechnet, zahlt man für 100 praktische Winke 1 Groschen!

Zu haben in der „Volkspresse“, Lodz, Petrikauer 109.

Theater- u. Kinoprogramm.

Sommer-Theater: Heute 9 Uhr „Er und sein Doppelgänger“
Capitol: Kain und Artem
Casino: Die weiße Lilie
Grand-Kino: Nur nicht auf den Mund
Corso: I. Die Spinne II. König der Steppen
Metro u. Adria: Die Mandschurei in Flammen
Przedwiośnie: Jeder darf lieben
Rakieta: I. Auf Befehl der Frau, II. Schreckliche Nacht

Zahnärztliches Kabinett
Glowna 51 Sandomyska Tel. 174-93

Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends
Künstliche Zähne zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Kostentlose Beratung

Alte Gitarren und Geigen
kaufe und repariere auch ganz zerfallene Musikinstrumentenbauer
J. Höbne
Magdalenka 64